

Sitzungsprotokoll

des Allgemeinen Studierendenausschusses

Datum:	8. Januar 2018	Ort:	Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn:	20:22 Uhr		
Sitzungsende:	21:58 Uhr	Interna Ende:	22:35 Uhr
Sitzungsleiter:	Soraia Querido	Protokoll:	Senta Banner

Anwesende Mitglieder: Soraia Querido, Senta Banner, Nils Hartwig, Florentine Scheibeler, Kira Wisnewski, Nicola Döring, Christina Jaworsky, Joshua Storch, Florian Mehs, Marco Rinn, Stella Hoppe, Finja Schlingmann, Marianna Piruzyan

Entschuldigt: Sophie Nuglisch

Unentschuldigt: -

Gäste: Charlotte Völksen, Hannah Strewe

Verspätet: -

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Formalia

TOP 3: Berichte und Organisatorisches

TOP 4: Urabstimmung

TOP 5: Weihnachten im Flüchtlingsheim

TOP 6: bessermitfahren

TOP 7: TO nächste Sitzung Studierendenparlament

TOP 8: Sonstiges

TOP 9: Interna

Sitzungsverlauf

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2: Formalia

14 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern sind anwesend. Der AStA ist damit beschlussfähig.

Das Protokoll vom 18. Dezember 2017 sowie die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte & Organisatorisches

Florian Mehs - Hochschulpolitik

Florian berichtet, dass Marieke in seiner Sprechstunde war, die als Vertreterin für die Rosa-Luxemburg-Stiftung eine Veranstaltung mit dem AStA organisieren möchte. Es soll ein Vortrag am 15. Juni 2018 im Café Koeppen sein, über Marx' Kapital im 21. Jahrhundert von Greffrath. Der AStA soll das Flyern übernehmen und die Bewerbung unterstützen. Es stellen sich die Fragen, inwieweit wir mit parteinahen Stiftungen zusammenarbeiten können und ob dies zur Arbeit des AStAs gehört. Flori schlägt vor, dass der Referent alternativ zur 24-Stunden-Vorlesung erscheinen kann.

Florentine Scheibeler - Studium

Flori führt weiter aus, dass die Einladungen zur 24-Stunden-Vorlesungen auf wenig Resonanz gestoßen sind. Es wird eingeworfen, dass vielleicht Anrufe besser als E-Mails sind für eine Einladung. Des Weiteren möchten viele Referenten, wenn sie denn Zeit haben, ein Honorar für ihren Auftritt haben. Mit Blick auf den derzeitigen Haushalt kann die Studierendenschaft das nicht bezahlen.

Florian schlägt vor, ob man in einen weiteren Facebook-Post mit dem Aufruf starten kann, welche Studierenden nicht einen Vortrag halten möchten. Marcel erwähnt, dass viele Dozierende verpflichtet dazu sind, externe Vorträge zu halten und Flori bei naheliegenden Universitäten anfragen soll. Nils merkt an, dass der Facebook-Beitrag auch nach Kontakten fragen soll, die aus der Studierendenschaft kommen.

Kira Wisnewski - Ökologie

Kira erzählt, dass die Referentensuche für das Festival contre le racisme starten soll. Es sollen ausdrücklich nur bekannte und/oder sehr interessante Redner eingeladen werden, um den Zulauf aus der Studierendenschaft zu gewährleisten. Sie fragt nach Vorschlägen.

Die Demo soll voraussichtlich nicht stattfinden. Zwar war der Zulauf aus der Studierendenschaft gut, doch ist der inhaltliche Wert zu bemängeln. Ein Meinungsbild zu einer erneuten Demo fällt negativ. Nils schlägt einen Poetry Slam als neues Veranstaltungsformat vor; mehrere Referent*innen sprechen sich für ein neues Konzept aus. Senta würde einen bekannten Referenten vorschlagen, der zwar Honorar verlangt, doch wirklich interessant für die Studierendenschaft ist.

Senta Banner - Presse

Senta bedankt sich dafür, dass die Rechenschaftsberichte so zügig eingereicht worden sind. Auch die Aufräumaktion im Büro läuft sehr gut. Sie legt zudem Ordner an für alle Referate, in die mitunter die Reader abgeheftet werden sollen.

Soraia Querido - Vorsitz

Soraia erzählt, dass im Zuge des Frühjahrsputzes auch direkt eine Inventur stattfinden kann, die der Bundesrechnungshof verlangt.

Marianna Piruzyan - Veranstaltungen

Marianna berichtet, dass die Erstibegrüßung durch die Osterfeiertage auf den 4. April 2018, einen Mittwoch, verschoben wird. Es steht außerdem zur Debatte, ob die Stadtrallye und/oder das AStA-Grillen stattfindet. Marco würde gerne das Grillen in den Sommer verschieben. Nicola merkt an, dass die Masterstudenten, die vor allem im Sommersemester beginnen, voraussichtlich nicht an einer Stadtrallye teilnehmen werden. Florian schlägt ein neues Konzept in Form einer Schnitzeljagd vor. Das Meinungsbild dazu fällt positiv aus. Des Weiteren soll der HoPo-Kneipenabend stattfinden.

TOP 4: Urabstimmung

Soraia berichtet, dass heute die Urabstimmung zur Namensdebatte begonnen hat an den Standorten, an denen auch die Wahl zu den akademischen Gremien stattfinden. Die öffentliche Stimmauszählung soll am Freitag wahrscheinlich um 18 Uhr stattfinden. Der genaue Veranstaltungsort steht noch nicht fest. Sie erstellt eine Trello-Liste zur Koordination.

TOP 5: Weihnachten im Flüchtlingsheim

Stella fand ungünstig, dass die Packaktion einen Tag nachdem die Sammelaktion beendet war, stattfand. Das Sortieren dauerte über acht Stunden. Die Hilfe von Externen war sehr förderlich und das Packen war nach knappen sechs Stunden beendet. Laura (extern) ist als Konstante für WiF nicht wegzudenken. Ebenfalls bedankt sie sich bei Joshua und Florian für ihre Hilfe.

Die Geschenke sind sehr gut angekommen bei den Kindern und Jugendlichen.

Die Reservierung in Wolgast lief an sich problemlos, doch fehlte in diesem Jahr die Küche, in der normalerweise Punsch warm gemacht worden ist.

Die Listen, welche Kinder/Jugendliche in den Flüchtlingsheimen leben, wurden leider sehr spät eingereicht in diesem Jahr.

Es ist unabdingbar, dass Referent*innen privat ihr Auto zur Verfügung stellen müssen.

Stella bedauert ein wenig die fehlende Resonanz durch Referent*innen für die Aktionen in Greifswald. Sie wünscht sich für den nächsten AStA, dass die Aufgabenverteilung für 2018 besser klappt.

Der Förderantrag an die Stadt war sehr hilfreich und die Erstattung erfolgt in dieser Woche noch.

Soraia bedankt sich für ihren Einsatz. Sie empfand das Einpacken der Geschenke sehr anstrengend und würde eine Art Schichtplan vorschlagen, doch Stella sieht das als nicht praktikabel an.

Es wird darum gebeten, dass für das nächste Mal deutlichere Ansagen getroffen werden, wann wo die Treffpunkte sind.

Marco schlägt ein "Nikolaus im Flüchtlingsheim" vor, um das personelle und zeitliche Problem zu lösen.

TOP 6: bessermithfahren

Soraia hat die E-Mails im Vorsitz-Account durchgearbeitet. Mitunter wurde sie von NightLine mehrmals kontaktiert und steht nun mit Joshua in Kontakt mit der Organisation, um mehr über die Probleme der Studierendenschaft zu erfahren.

Des Weiteren stellt sie eine alternative Mitfahrgelegenheitsvermittlung namens "bessermithfahren" vor, die keine Gebühren verlangt und in die AStA-Website implementiert werden soll.

TOP 7: TO-StuPa

Soraia stellt die Tagesordnung für die morgige Sitzung des Studierendenparlaments vor. Insbesondere über den Antrag zum fzs-Austritt wird sich ausgetauscht.

TOP 8: Sonstiges

Kira sucht eine Vertretung von 15 bis 16 Uhr für ihre Büroschicht. Christina übernimmt das.

Marco hat sich Gedanken um die Anschaffung für das Büro gemacht. Er schlägt zwei Computer im Bereich von 400 Euro vor, und das restliche Geld soll in einen Bürostuhl für Mathias investiert werden. Ein Meinungsbild spricht sich positiv dafür aus, dass lieber drei Computer angeschafft werden.

Senta stellt eine neue Veranstaltung als Lange Nacht des Lernens vor, bei der die Unibibliotheken für eine Nacht lang geöffnet bleibt während der Prüfungszeit. Die Referent*innen nehmen die Idee positiv auf.

Florian erzählt dazu direkt, dass es eine 24-Stunden-Hausarbeit-Aktion in Erfurt auf große Resonanz gestoßen ist. Dabei helfen Dozierende den Studierenden, innerhalb von 24 Stunden ihre Hausarbeit zu beenden.

Nils spricht sich für beide Ideen aus. Christina kontaktiert die Bibliotheken, um eine mögliche Umsetzung auszuloten.

Marco fragt, wie viel der neue Beamer kosten soll. Soraia veranschlagt 400 Euro.

Marcel fragt wegen des Beamer-Vertrags. Soraia hatte leider noch keine Zeit dafür, sie soll die Aufgabe an Marco delegieren.

Senta möchte ein Trelloboard erstellen für die Urlaubszeiten. Soraia wird Ende Januar erneut Referentengespräche führen.

Senta fragt nach Projekten für den Januar, welche sie auf Facebook bewerben kann, abgesehen von den Gremienwahlen. Alle, die Interesse daran haben, ihre Referate zu bewerben, sollen sich bei ihr melden.

TOP 9: Interna

Die Interna wurden besprochen.